

Herrn Oberbürgermeister  
Ralf Oberdorfer

im Hause

**Stellungnahme zum Antrag der Fraktion DIE LINKE., Reg.-Nr. 123-16, vom 31.05.2016  
Antrag zur Verwaltungsvorlage, DS-Nr.: 352/16  
Parkraumkonzept der Stadt Plauen, Teil 2  
Maßnahmen und Bewirtschaftungskonzept**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu o. g. Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat das Thema Park&Ride über viele Jahre im Fokus und an geeigneten Stellen schon getestet. Dabei stellten sich nicht die gewünschten Effekte ein.

*Begründung:*

Park&Ride-Parkplätze dienen dem Umsteigen von Pkw auf den ÖPNV am Rande der Stadt. Genutzt werden sie vor allem von Beschäftigten und Besuchern (Touristen) einer Stadt mit hohem Verkehrsaufkommen und sehr hohem Parkdruck. Park&Ride-Parkplätze werden jedoch nur dann angenommen, wenn den genannten Nutzergruppen daraus Vorteile entstehen. Diese könnten Zeit- oder Geldersparnis sein.

*Zum Zeitersparnis:*

Diese wäre nur dann gegeben, wenn die Fahrt mit dem eigenen Pkw zwischen P&R-Parkplatz und dem Fahrtziel (einschl. Parkplatzsuche und Fußweg zum Ziel) erheblich länger dauern würde als das Umsteigen auf ÖPNV am P&R-Parkplatz (einschl. Parken am P&R, das Warten auf den ÖPNV, die Fahrt mit dem ÖPNV und Fußweg zum Ziel).

Diese Zeitersparnis durch die Nutzung von Park&Ride ist in größeren Städten gegeben, aber in Plauen nicht!

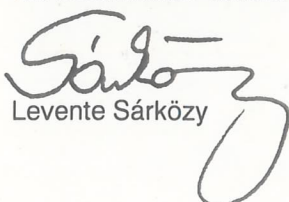
*Zum Geldersparnis:*

Das heißt, die Fahrkarte hin und zurück müsste deutlich preisgünstiger sein als das Parken am Ziel im Stadtzentrum.

Auch diese Rahmenbedingungen zum sinnvollen Betreiben eines Park&Ride-Angebotes werden in Plauen nicht erfüllt. Vielmehr steht nach wie vor eine große Anzahl an unbewirtschafteten Stellplätzen zentrumsnah zur Verfügung. Weiterhin bewegen sich die Parkgebühren im unteren Preissegment (Ein einzelner Fahrschein für die Straßenbahn ist 1,5 mal teurer als 1 Stunde Parken).

**Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.**

Mit freundlichen Grüßen

  
Levente Sárközy